

## **Denkmalpflegeplan für „Hamburg Bau `78“ – Informationen und Mitarbeit**

---

Ende März hatte Frau Zülch im Namen des Denkmalrates Senator Brosda schriftlich darum gebeten, eine „Stelle für Kommunikation und Vermittlung der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes“ einzurichten. Sie begründete ihre Bitte u.a. mit der „Auseinandersetzung um das Ensemble „Hamburg Bau `78“, die in einen medial ausgetragenen Konflikt der Denkmaleigner\*innen mündete und ... fatal für das Image der Arbeit des Denkmalschutzamtes war.“

Weiter schreibt Frau Zülch, dass „der Denkmalrat der Auffassung ist, dass das mediale Desaster hätte verhindert oder zumindest abgemildert werden können, wenn im Vorfeld eine gute Kommunikation stattgefunden hätte. ... Der Denkmalrat empfiehlt der Amtsleitung der Behörde für Kultur und Medien daher dringend, in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt ein Konzept für eine effektive Kommunikation und Vermittlung des Denkmalschutzgedankens zu entwickeln und dabei sowohl Öffentlichkeit, Denkmaleigentümer, Medien als auch Schnittstellen zu anderen Behörden und Ressorts zu berücksichtigen.“

Ein Denkmalpflegeplan hat das Ziel, die Interessen der Allgemeinheit mit den individuellen Interessen der Anwohner in Einklang zu bringen, insbesondere wenn es um die Modernisierung und Umgestaltung von Wohnräumen geht. Die Einbeziehung der Anwohner ist wichtig, um sicherzustellen, dass der Denkmalpflegeplan die legitimen Anliegen und Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt (wie z.B. die Anpassung an neue Anforderungen der Energieeinsparung). Deshalb sollten bei der Erstellung eines Denkmalpflegeplans die betroffenen Anwohner mit einbezogen werden<sup>[1][4]</sup>. Diese Einbeziehung bietet mehrere Vorteile:

1. **Bewusstsein und Akzeptanz:** Die Anwohner entwickeln eine größere Akzeptanz für die Maßnahmen des Denkmalschutzes, wenn sie aktiv in den Planungsprozess eingebunden sind<sup>[1][3]</sup>.
2. **Lokales Wissen:** Anwohner bringen wertvolles lokales Wissen und historische Informationen ein, die für die Erstellung eines umfassenden und präzisen Denkmalpflegeplans nützlich sind<sup>[4][8]</sup>.
3. **Maßgeschneiderte Lösungen:** Durch die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche der Anwohner können maßgeschneiderte Lösungen entwickelt werden, die sowohl den Denkmalschutz als auch die Lebensqualität der Bewohner verbessern<sup>[2][7]</sup>.
4. **Nachhaltige Stadtentwicklung:** Die Zusammenarbeit zwischen Anwohnern und Denkmalpflege kann zur nachhaltigen Entwicklung von Stadtvierteln beitragen, indem sie historische und kulturelle Werte in die Stadtplanung integriert<sup>[5][6]</sup>.
5. **Wahrung individueller Interessen:** Die Anwohner können ihre spezifischen Interessen und Bedürfnisse einbringen, was zu einer ausgewogeneren und akzeptableren Planung führt, die sowohl den Denkmalschutz als auch die individuellen Wünsche berücksichtigt<sup>[9]</sup>.
6. **Verbesserte Entscheidungsfindung:** Die Beteiligung ermöglicht es, verschiedene Perspektiven zu integrieren, was zu fundierteren und umfassenderen Entscheidungen führt. Dies kann helfen, Konflikte zu vermeiden und Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten tragbar sind<sup>[10]</sup>.
7. **Steigerung der Lebensqualität:** Ein partizipativ erstellter Denkmalpflegeplan kann die Attraktivität u. Aufenthaltsqualität eines Quartiers erhöhen, was wiederum den Wert des Eigentums steigert<sup>[9]</sup>.
8. **Informationsveranstaltungen:** Informationsveranstaltungen vor Ort bieten den Anwohnern die Möglichkeit, sich über die geplanten Maßnahmen zu informieren und Feedback zu geben<sup>[2]</sup>.
9. **Transparente Kommunikation:** Ein offener Dialog, der aktives Zuhören fördert, ist wichtig, um die Einsichten verschiedener Beteiligter miteinander zu verbinden und den Erkenntnisrahmen zu erweitern<sup>[11]</sup>.

Diese Ansätze gewährleisten eine umfassende Einbindung der Anwohner in den Entscheidungsprozess und tragen dazu bei, dass die getroffenen Entscheidungen auf breiter Akzeptanz basieren.

# **Denkmalpflegeplan für „Hamburg Bau `78“ – Informationen und Mitarbeit**

---

## Quellen:

- [1] [https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/\\_assets/pdf-und-zip/welterbe/vortrag\\_odenthal.pdf](https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/_assets/pdf-und-zip/welterbe/vortrag_odenthal.pdf)
- [2] [https://www.blfd.bayern.de/mam/information\\_und\\_service/publikationen/denkmalpflege-themen\\_kommunales-denkmalkonzept\\_2017.pdf](https://www.blfd.bayern.de/mam/information_und_service/publikationen/denkmalpflege-themen_kommunales-denkmalkonzept_2017.pdf)
- [3] <https://www.lwl.org/walb-download/pdf/DiWL-2017-2.pdf>
- [4] <https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/staedtebaufoerderung/infodienst-39.pdf> bzw. [https://denkmalpflege.lvr.de/de/neues\\_aus\\_dem\\_amt/berichte\\_aus\\_dem\\_amt/inhaltsseite\\_20.html](https://denkmalpflege.lvr.de/de/neues_aus_dem_amt/berichte_aus_dem_amt/inhaltsseite_20.html)
- [5] [https://denkmalpflege.lvr.de/de/neues\\_aus\\_dem\\_amt/berichte\\_aus\\_dem\\_amt/inhaltsseite\\_20.html](https://denkmalpflege.lvr.de/de/neues_aus_dem_amt/berichte_aus_dem_amt/inhaltsseite_20.html)
- [6] [https://denkmalpflege.lvr.de/media/denkmalpflege/publikationen/online\\_publicationen/16\\_0375-Heft\\_24\\_staedtebauliche\\_Denkmalpflege-Inhalt.pdf](https://denkmalpflege.lvr.de/media/denkmalpflege/publikationen/online_publicationen/16_0375-Heft_24_staedtebauliche_Denkmalpflege-Inhalt.pdf)
- [7] [https://www.planundrecht.de/includes/content/projekte/vortrag\\_mil/Endbericht.pdf](https://www.planundrecht.de/includes/content/projekte/vortrag_mil/Endbericht.pdf)
- [8] <https://www.mensch-altstadt.de/foerderung/denkmalpflege/>
- [9] <https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/denkmal/landesdenkmalrat-berlin/positionen-und-empfehlungen/empfehlungen-des-landesdenkmalrates-berlin-vom-15092023.pdf?ts=1705017669>
- [10] [https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/\\_assets/pdf-und-zip/welterbe/wsz\\_abwaegungen.pdf?ts=1701702676](https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/_assets/pdf-und-zip/welterbe/wsz_abwaegungen.pdf?ts=1701702676)
- [11] <https://www.futur2.org/article/bedingungen-und-methoden-guter-entscheidungsfindung>